

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam: <input checked="" type="checkbox"/>			Investiv: <input type="checkbox"/>		
Einmaliger Aufwand	_____	Euro	Einmalige Auszahlung	_____	Euro
Jährlicher Aufwand	90.000	Euro	Jährliche Auszahlungen	_____	Euro
Gesamtbetrag	_____		Gesamtbetrag	_____	
Aufwand 1. Jahr	_____	Euro	Auszahlung 1. Jahr	_____	Euro
Aufwand 2. Jahr	_____	Euro	Auszahlung 2. Jahr	_____	Euro
Aufwand 3. Jahr	_____	Euro	Auszahlung 3. Jahr	_____	Euro
Aufwand 4. Jahr	_____	Euro	Auszahlung 4. Jahr	_____	Euro
			Jährliche Abschreibung	_____	Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam: <input checked="" type="checkbox"/>			Investiv: <input type="checkbox"/>		
Einmaliger Ertrag	45.000	Euro	Einmalige Einzahlungen	_____	Euro
Jährliche Erträge	_____	Euro	Jährliche Einzahlungen	_____	Euro
Gesamtbetrag	_____		Gesamtbetrag	_____	
Ertrag 1. Jahr	_____	Euro	Einzahlung 1. Jahr	_____	Euro
Ertrag 2. Jahr	_____	Euro	Einzahlung 2. Jahr	_____	Euro
Ertrag 3. Jahr	_____	Euro	Einzahlung 3. Jahr	_____	Euro
Ertrag 4. Jahr	_____	Euro	Einzahlung 4. Jahr	_____	Euro
			Jährliche Auflösung	_____	Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt: <input checked="" type="checkbox"/>		Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/>	
Produkt:	21500604	Investitions-Nr.	_____
Kostenstelle:	04*		
Sachkonto:	verschiedene		
Zur Verfügung stehende Mittel:	90.000		Euro

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt: <input type="checkbox"/>		Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/>	
Produkt:	_____	Investitions-Nr.	_____
Kostenstelle:	_____		
Sachkonto:	_____		

Medien: PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.

Elektronisch mitgezeichnet von:

<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2
<input type="checkbox"/> Dezernat 3	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 4	<input type="checkbox"/>

1. Ausgangslage:

Unter dem Motto: „In Verantwortlichkeit statt in Zuständigkeiten denken“, wurde die Einrichtung der Bildungsregion Bodenseekreis mit einer dreijährigen Projektlaufzeit am 27. Oktober 2010 vom Ausschuss für Verwaltung und Kultur genehmigt. Nach einer erfolgreichen Projektlaufzeit haben der Ausschuss für Verwaltung und Kultur sowie der Kreistag die Überführung der Bildungsregion Bodenseekreis in den Regelbetrieb des Landkreises mit einer 50 Prozent Stelle im Februar 2014 beschlossen, wodurch die Verstetigung der Bildungsregion Bodenseekreis zum 01. Mai 2014 erreicht wurde. Die Koordinierungsstelle der Bildungsregion Bodenseekreis hat mit 50 Prozent Stellenanteil Frau Simone Schlachter seit dem 01. August 2015 inne. Zudem wurde ihr die Projektleitung zum 01. Januar 2016 übertragen.

2. Sachverhalt:

2.1 Struktur der Bildungsregion Bodenseekreis

Die Bildungsregion Bodenseekreis besteht aus der Regionalen Steuergruppe sowie dem Regionalen Bildungsbüro.

Die *Regionale Steuergruppe* ist der Kopf der Bildungslandschaft und fungiert als Türöffner. Sie legt strategische Entwicklungsziele für die Region fest, ermittelt die Handlungsbedarfe im Bildungsbereich, entwirft Strategien zur Umsetzung von Qualitätsprozessen und schlägt geeignete Schritte vor. Die Steuergruppe setzt sich aus Vertretern des Regierungspräsidiums Tübingen, des Staatlichen Schulamtes Markdorf, der Schulträger, der Gemeinden und des Landratsamtes zusammen.

Das *Regionale Bildungsbüro* ist der operative Arm der Regionalen Steuergruppe und dafür verantwortlich, dass die Schwerpunkte umgesetzt werden. Es ist die zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle. Das Regionale Bildungsbüro ist verantwortlich für die Organisation aller Projektangelegenheiten, für die Initiierung von Arbeitsschwerpunkten sowie für die konkrete Unterstützung und Beratung der Schulen und Kindergärten.

2.2 Schwerpunkte der Bildungsregion Bodenseekreis

Die Bildungsregion Bodenseekreis hat sich folgende zwei inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Sprachförderung in der Vorschulphase
- Übergänge gestalten.

Sprachförderung in der Vorschulphase

Die Sprachförderung hat sich nach Gründung der Bildungsregion Bodenseekreis als Schwerpunktthema etabliert. Ausschlaggebend hierfür waren die Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung (ESU) des Gesundheitsamtes aus dem Jahr 2011. Dabei wurde deutlich, dass etwa jedes fünfte Kind im Alter zwischen vier und fünf Jahren einen intensiven Sprachförderbedarf hat. Damit unzureichende Sprachkompetenzen nicht zu weiteren Beeinträchtigungen führen, sollten für jedes Kind von Anfang an optimale Bildungsangebote in den Kindertagesstätten zur Verfügung stehen. Daher hat sich die Bildungsregion Bodenseekreis für die beiden Fortbildungen „Kollegiale Beratung Sprachförderung (KoBS)“ und „Heidelberger Interaktionstraining (HIT)“ entschieden.

Kollegiale Beratung Sprachförderung (KoBS)

KoBS ist eine alltagsintegrierte Sprachförderung, welche auf den vorhandenen Kenntnissen der Erzieher aufbaut und diese praxisnah weiterführt. Die Fortbildung wird bereits seit dem Kindergartenjahr 2013/2014 in Kooperation mit „Die Zieglerischen-Nord-gem. GmbH Hörsprachzentrum“ und der Caritas Bodensee-Oberschwaben im Bodenseekreis angeboten.

Die Laufzeit beträgt jeweils zehn Monate und findet in Gruppen- sowie in Einzelcoachings in den teilnehmenden Kindertageseinrichtungen statt.

Kindergartenjahr	Teilnehmende Städte und Gemeinden	Teilnehmende Erzieher
2013/2014	Meckenbeuren, Oberteuringen, Tettngang	30
2014/2015	Friedrichshafen, Meckenbeuren, Oberteuringen	29
2015/2016	Frickingen, Heiligenberg, Owingen, Sipplingen, Überlingen, Uhdlingen-Mühlhofen	26
2016/2017	Bermatingen, Daisendorf, Deggenhausertal, Hagnau, Immenstaad, Markdorf, Meersburg, Salem, Stetten	37
2017/2018	Eriskirch, Kressbronn, Langenargen, Neukirch	noch offen

Die Gesamtkosten einer Tranche belaufen sich auf rund 30.000 Euro und werden zum größten Teil durch die Bildungsregion Bodenseekreis oder durch Sponsoren finanziert.

Heidelberger Interaktionstraining (HIT)

HIT verfolgt das Ziel, pädagogische Fachkräfte für die alltagsintegrierte Sprachförderung zu qualifizieren, so dass diese im Kindergartenalltag stattfindet. In Kooperation mit der Logopädin und zertifizierten Trainerin Frau Nikola Determann begann die Fortbildung im Jahr 2015 mit drei Kursen. Im Jahr 2016 konnten zwei weitere HIT Kurse angeboten werden. Die Laufzeit eines Kurses beträgt vier Monate und findet in Gruppencoachings im Sozialpädiatrischen Zentrum in Ravensburg statt. Insgesamt konnten bereits 70 Erzieher an den HIT-Kursen teilnehmen. Die Kosten eines Kurses belaufen sich auf 5.100 Euro und werden durch die Bildungsregion Bodenseekreis finanziert.

Durch die Fortbildungen sollen die Ergebnisse der ESU kontinuierlich verbessert und die Erzieher bei der Umsetzung der alltagsintegrierten Sprachförderung unterstützt werden. Ferner soll eine Verbesserung der Sprachförderqualität bei Kindern mit und ohne Migrationshintergrund erfolgen.

Übergänge gestalten

In den letzten Jahren lag der Schwerpunkt der Bildungsregion Bodenseekreis auf der Sprachförderung in der Vorschulphase. In den nächsten Jahren werden verstärkt Projekte im Bereich Übergänge gestalten fokussiert. Die geplanten Maßnahmen werden im Sachvortrag präsentiert.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Der Planansatz für die Bildungsregion Bodenseekreis im Jahr 2016 beträgt 90.000 Euro. Diese werden vom Land in Höhe von 50 Prozent erstattet.